

quetschen muß, um dann schließlich doch noch mit dem aufgehenden Fensterflügel Löscher, Aschbecher usw. auf den Boden zu fegen!

Auch Gardinen haben nicht als einzigen Zweck den, das Aufmachen der Fenster zu verhindern! Sie sollen ja heute möglichst wenig Licht und Luft nehmen und gewiß keine Staubfänger sein. Es genügt ein nur abends zu schließender Seitenvorhang und in der Stadt noch eine leichte Mittelgardine. Das Verheddern der Schnüre ist bei den Metallstangen vermieden, hinter denen unsichtbar die Vorhänge auf Rollen gleiten.

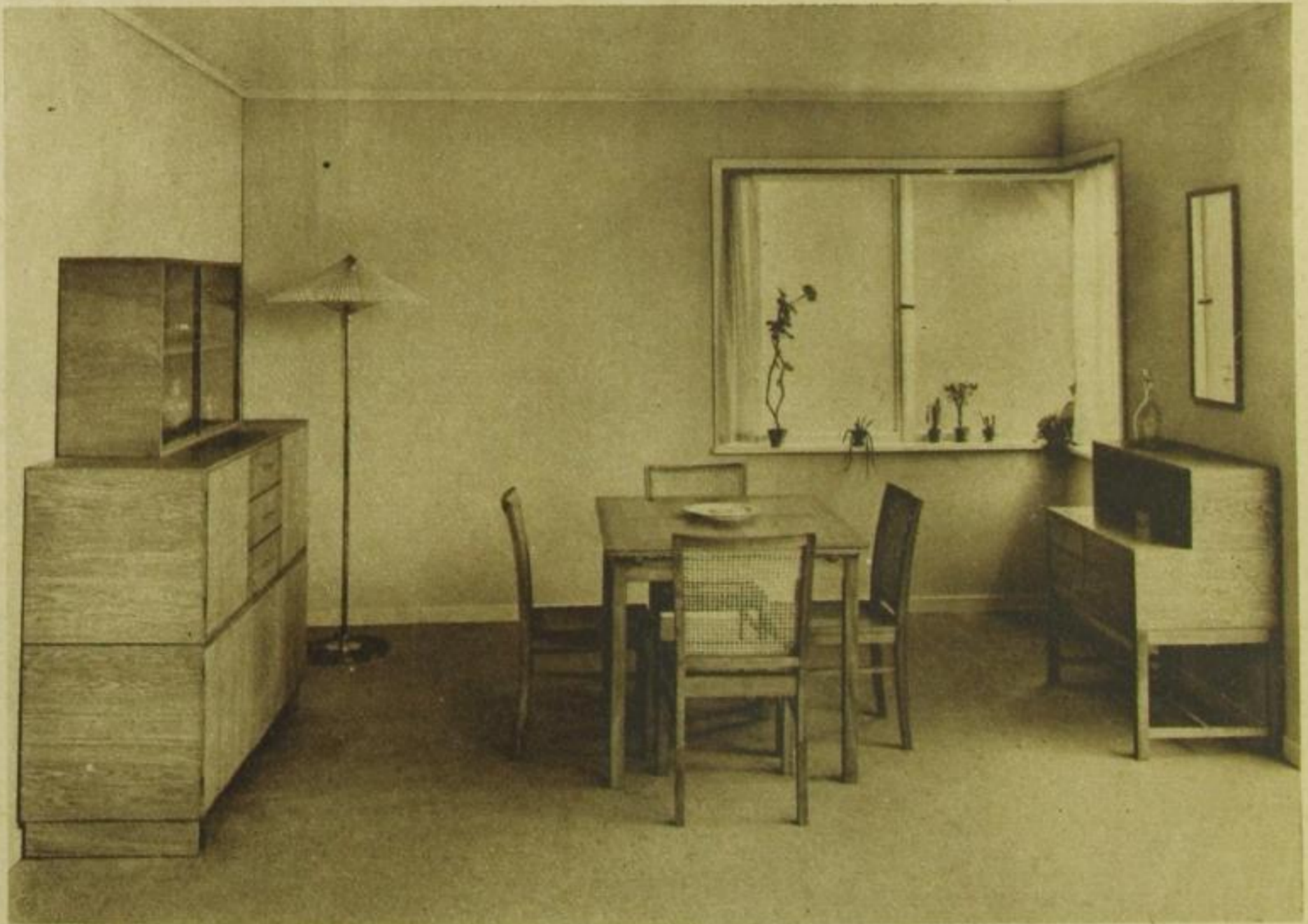
Die Stoffe am Fenster wie auf allen Möbeln wählt man natürlich indanthrengefärbt, damit sie außer vielfachem Waschen auch die Sonne vertragen, die wir ja in unbegrenzten Mengen in unsere Wohnräume hineinziehen wollen. Auf dem Fußboden brauchen wir weitgehend das praktische Linoleum, das sich mit wenigen Handgriffen auch vom ärgsten Schmutz schnell wieder reinigen läßt, und darauf

leichte Matten aus Bast, Jute oder Kokos, auch Bouclé oder die lustigen Fleckerlteppiche, die man selber hundertmal waschen kann.

### Aufbaumöbel ermöglichen allmählichen Ausbau

Schafft man sich dann die sogenannten Aufbaumöbel an, die aus einzelnen, beliebig zusammensetzbaren Elementen bestehen, so kann man jederzeit, seinem Geldbeutel entsprechend, nach und nach die Einrichtung erweitern, erst in den vorhandenen Räumen, von denen manche mehreren Zwecken dienen müssen, später in hinzukommenden. Alles ist beweglich geworden, damit man wirklich nur kaufen muß, was den augenblicklichen Bedürfnissen entspricht; und darum „paßt“ nachher auch bei allen möglichen Veränderungen alles immer wieder, zumal man heute auch die verschiedensten Hölzer und Farbanstriche in einem einzigen Raum zu sehen gewohnt ist. Nach dem Aufbau-

Schluß auf Seite 480



Aufbaumöbel Entwurf: Dr. Ing. Hermann Gretsch

Die Möbel lassen sich aus einzelnen Elementen nach Belieben zu den verschiedensten Kombinationen zusammenstellen